

Spritziger Shakespeare-Spaß

Stück der englischen Theater-AG am Gymnasium Neureut

Shakespeare war schon immer eine schwere Lektüre für Schüler, aber wer den Code seiner Storys knacken kann, dem steht eine aufregende Welt offen. Der britische Lehrer Robert Walker fand Shakespeares Werke in seiner Schulzeit weder aufregend noch witzig, sondern einfach irrelevant für die Gegenwart. Erst während des Studiums begriff er die Ideen der Stücke und wollte sie der jungen Generation nahebringen: Das Theaterstück „Macbeth On The Loose“ entstand. Die englische Theater-AG des Gymnasiums Neureut hat diese Adaption unter der Leitung seiner engagierten Lehrerin Christiane Thomae zu zwei erfolgreichen Aufführungen gebracht.

Die Handlung: An einer Schule soll „Macbeth“ aufgeführt werden. Alle wollen die begehrte Hauptrolle spielen, allen voran Edward (glaubhaft im Wandel der Figur: René Bauer). Im Laufe des Stücks folgt Edward exakt den intriganten Motiven Macbeth', um an den Thron bzw. die Rolle zu kommen, getrieben von seinem Schwarm Alexis/Lady Macbeth (vor Ausstrahlung strotzend: Barbara Krzoska). Sein Freund Nigel/Banquo (Milan Svitlica) wird aus dem Weg der Proben geräumt, genau wie die Leiterin des Drama Clubs/der König von Schottland (souverän: Valeska Rietschel). Morde gibt es hier keine, aber geschickt gesponnene Intrigen, die zur

freiwilligen Aufgabe oder Hausarrest der „Gegner“ führen. Edward wähnt sich schließlich unbesiegbar und rechnet nicht mit dem Gegenschlag des korrekten Gordon/Macduff (Jack Taylor).

Die Handlung bleibt von Anfang bis Ende trotz der englischen Sprache verständlich, das Spiel der Akteure ist spritzig und unterhaltsam, das Ensemble funktioniert. Ob Teenieschwärmerei und Zickengetue durch Cheer-

leader-Girlies, männliches Machogehabe, Hobby-Rapper (Szenenapplaus für Julia Eifler) oder überambitionierte Sportlehr-

Ein ruhmgeriger Schüler intrigiert wie Macbeth

rerin (Jennifer Ritz), jeder Akteur hat seine Figur verinnerlicht und verkörpert sie mit viel Liebe zum Detail. Die zeigt sich auch in Kostümen und Make-up – bis hin zur echten Kettenrüstung. Bemerkenswert ist die gute englische Aussprache der 18 Schülerinnen und Schüler der Stufen sieben bis 13, unter denen sich allerdings offensichtlich ein paar „native speakers“ befinden.

Hervorragend auch die Leistung der drei „tea ladies“, der modernen Hexen, allen voran Josephine Owens mit einem sensationellen Gespür für Comedy-Timing. Und neben der modernen Macbeth-Parallel-Story wird die faszinierende Originalsprache in den Probenszenen eingestreut und sogar auf Deutsch auf eine Leinwand projiziert.

Anneke Brüning